

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 51

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Nationale Erziehung. Eine Preßstimme. Der Bundesstadtkorrespondent des Blattes «Popolo e Libertà», Herr Franz von Ernst, schreibt in Nr. 282:

Jedermann weiß, daß man in katholischen Kreisen gegen dieses Programm (Motion Wettstein) großes Mißtrauen hegt. Man erblickt darin ein maskiertes Manöver (un subdolo tentativo), sich der in voller kantonaler Abhängigkeit stehenden Schulen zu bemächtigen. Immerhin hatte der Widerstand der Katholiken den Erfolg, daß die Urheber und Freunde der Motion Wettstein auf allfällige machiavellistische Absichten verzichteten. Andererseits sah man im Bundeshaus wohl ein, daß der Zeitpunkt ein sehr ungünstiger war, wollte man nicht Mißtrauen erwecken in der welschen Schweiz, die entschlossen ist, die kantonale Hoheit in Schulfachen durchaus unangetastet zu bewahren.

Die Botschaft und der Beschlußentwurf des Departementes des Innern beschränken sich somit auf den Voranschlag eines jährlichen Kredites zur Subventionierung von Kursen für Lehrer des staatsbürgerlichen Unterrichtes und von Hilfsmitteln dieses Unterrichtes. Das Dekret anerkennt ausdrücklich die kantonale Hoheit in ihrem ganzen Umfang und läßt den Kantonen volle Freiheit derartige Kurse zu veranstalten und subventionierte Handbücher anzunehmen oder nicht.

Auf diese Weise scheint somit jede Einmischung des Bundes gänzlich ausgeschlossen zu sein. Übrigens stimmen die Vorschläge des Departementes überein mit den einstimmig gefaßten Beschlüssen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

St. Gallen. Johanneum in Neu St. Johann. Nachdem selbst vor dem Jahresbericht mit der Unglückszahl „13“ alle bösen Geister des Geizes, des Neides und der Habsucht entfliehen mußten, war schon zum voraus zu erwarten, daß Nr. 14 in alter Sieghaftigkeit auftauchen werde. Wir wünschen dem lebenswürdigen Pädagogen von Herzen eine „unabsehbare Beute“ aus dem Beutel der großen und kleinen Finanzminister.

Es dürfen den köstlichen Jahresbericht aber auch jene lesen, die nicht in der Lage sind, dem freundlichen Herrn Direktor das verbindliche literarische Lächeln auf der Stelle „abzukaufen“. Ein Herz voll Sonne und Schulfreude gibt der gute Kindervater von Neu St. Johann auch gratis. Hochw. Hr. Direktor Eigenmann ist zu sehr „Idealist“, als daß er sich nicht selbst auch freute über die Freude, die sein Jahresbericht allemal ausfüt.

Graubünden. Mittelschulbildung in den italienischen Talschaften. In der „Vereinigung ehemaliger Kantonschüler“, die am 23. Nov. in Chur ihre Versammlung abhielt, referierte Prof. Dr. Z e n d r a l l i über „Mittelschulbildung in den bündnerischen-italienischen Talschaften“. Redner forderte vermehrte Pflege der italienischen Sprache an der Kantonschule und in den Sekundarschulen sowie den Ausbau des Proseminars in Roveredo (Misox) zu einer dreiklassigen Schule.

Wallis. Lehrerkonferenzen. Das Erziehungsdepartement hat für die Lehrerkonferenzen folgendes Thema vorgeschrieben: a) Stoff, Lehrmittel und

Methode des staatsbürgerlichen Unterrichtes in den Primar- und Fortbildungsschulen; b) Ist eine Vermehrung des staatsbürgerlichen Unterrichtes in oder außer der Schule anzustreben?

— **Lieder.** Im Schuljahr 1917/18 sollen in den deutschen Volksschulen folgende Lieder neu eingeübt werden: I. In der obern Abteilung die Nr. 27, 47 und 53. II. In der untern Abteilung die Nr. 59. Zu wiederholen sind in der obern Abteilung Nr. 1, 2, 11, 20 und 42; in der untern Abteilung Nr. 18, 20, 30 und 45. Der Lehrerschaft steht es frei, noch andere Lieder einzuüben. Die H. Schulinspektoren werden über die vorgeschriebenen Lieder prüfen.

Bücherschau.

Aufnahmsurkunde für Bözilienvereine, gezeichnet von Karl Müller. Verlag: Schweiz. Kirchenmusikdepot, Ballwil (Kt. Luzern). Einzelpreis Fr. 1.—. Partiepreis von 10 Exemplaren an 70 Rp.

Wir möchten unsere Bözilienvereine auf diese Neuerscheinung angelegentlich aufmerksam machen. Sie stellt die hl. Bözilia dar, mit der Palme in der Rechten, in stiller Andacht heiligen Gesängen lauschend. Ihr Antlitz, selbst eine zarte Blume, erstrahlt in sinniger Umrahmung von Lilien und Rosen. Die Orgel und das aufgeschlagene Choralbuch vollenden die Darstellung der Heiligen als Patronin der Kirchenmusik. Ein Hauch echten religiösen Empfindens weht uns aus dem Ganzen entgegen. Das Bild ehrt den Künstler, Herrn Karl Müller, Zeichenlehrer, Sursee, wie auch die Anstalt Benziger, Einsiedeln, der die Reproduktion trefflich gelungen ist. Möge es das Heim recht vieler Kirchensänger schmücken. ma-

Elemente der Aristotelischen Ontologie. Mit Berücksichtigung der Weiterbildung durch den hl. Thomas von Aquin und neuere Aristoteliker. Leitfaden für den Unterricht in der allgemeinen Metaphysik. Zweite Auflage. Verfaßt von Dr. Nikolaus Kaufmann. Luzern, Räber u. Cie. Broschiert 3 Fr.

Die Schrift bildet gewissermaßen ein Pendant zum Werke von Professor Portmann selig: „Das System der theologischen Summe des hl. Thomas von Aquin.“ Wie uns Portmann in kurzen klaren Zügen in die hauptsächlichsten Lehren des Aquinaten auf theologischem Gebiete einführt, so Kaufmann in dessen Philosophie, als einer Erklärung und Weiterbildung der aristotelischen Anschauungen auf philosophischem, speziell allgemein metaphysischem Gebiete. Das Werk kommt uns mit Ausnahme der Schlußabhandlung wie eine große, lichtvolle Mosaik vor, mit weiser Hand zusammengefügt aus den Steinen und Stiften, geborgen in reichsten Brüchen und Werkstätten der beiden großen Denker. Diese Zusammenstellung geschieht mit bestem Blicke in die Systeme der beiden Philosophen, so daß der Verfasser sich nicht bloß als Kompilator der betreffenden Lehrstücke erweist, sondern als deren klaren und sichern Interpreten. Es ist Geist von seinem Geiste, Kraft von seiner Kraft. Wir anerkennen es Kaufmann, daß er reichlich über die Fähigkeit verfügt, mit Beiseitesehung des Nebensächlichen in Idee und Sprache den Grundgedanken der aristotelischen-thomistischen Philosophie licht und stark hervorzuheben. Wo die beiden Lehrer nur da und dort Anhaltspunkte zu einem Systeme bieten, sucht der Verfasser die einzelnen Bruchstücke zu einem Systeme zu